

Jahresausblick 2017



Informationen für Anleger

DailyMarketFAX

Ausgabe 4776 – Montag, 2. Januar 2017

Inhalt

Perfekter Rückblick: Unsere Prognosen für 2016	3
Unsere Prognosen für 2017	
DAX	4
S&P500	9
Gold	10
Euro/USD	11
Dt. Umlaufrendite	12
Bitte beachten Sie	
Wissenswertes & Wichtiges: Der StaudReport	14
Haftungs- und Risikohinweise	15



Zufriedener Rückblick

Prognose-Bilanz 2016

Bevor wir uns dem neuen Ausblick zuwenden, ist es für uns ein Gebot der Redlichkeit, unvoreingenommen die Qualität unserer historischen Einschätzungen zu bewerten. Wer nicht zeigen kann, dass seine Einschätzungen wenigstens halbwegs in die richtige Richtung weisen, kann sich die Arbeit für künftige Ausblicke sparen.

Der Rückblick für 2016 ordnet sich nahtlos in die u.E. guten bis sehr guten Ausblicke der Vorjahre ein. (Die jüngsten Ausblicke können Sie einsehen: <http://staud-research.de/staudreport/leistungsnachweis/>.)

Unsere Meinung Ende 2015:

DAX



1. Der langfristige Aufwärtstrend des DAX wird ungefährdet bleiben.
2. **Nach einem möglicherweise schon sehr wackeligen Start in den ersten Wochen des neuen Jahres** wird sich in den darauffolgenden Monaten eine klar freundliche Tendenz durchsetzen.
3. Der Schlusskurs 2016 wird über dem von 2015 liegen.

Einen Jahresschluss über 12.000 Punkten hat der DAX zwar nicht geschafft. U.E. war diese Einschätzung dennoch gut.

S&P500



1. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen.
2. Ein Ausbruch aus der Handelsrange von 2015 nach oben ist wahrscheinlich.
3. Der S&P500 wird in 2016 wenigstens in die Nähe unseres strategischen Zieles von 2.300 Punkten kommen.

Diese Einschätzung war u.E. nahezu perfekt. Die allermeisten anderen Analysten waren weit skeptischer.

Feinunze Gold

Wir erwarteten, dass sich der Abwärtstrend fortsetzen und Gold auf Werte unter 1.000 USD fallen würde. Diese Einschätzung hat sich keine Häkchen verdient.

Euro/USD



Wir rechneten (1) mit einer Fortsetzung der Euro-Schwäche, erachteten es als wahrscheinlich, (2) dass der Euro unter die Tiefs bei 1,05 USD zurückfallen wird, gingen aber auch davon aus, dass (3) in den ersten Monaten des Jahres eine Erholung ansteht und Kurse bis 1,15 USD gut im Bereich des Möglichen sind.

Die Einschätzung war stimmig.

Umlaufrendite



Wir rechneten damit, dass (1) die Tiefs bei 0% noch einmal erreicht werden würden, (2) der langfristige Trend nach oben gerichtet ist, aber in 2016 (3) signifikant steigende Zinsen unwahrscheinlich sind.

Diese Einschätzung ist zwar nicht perfekt, ging aber in die richtige Richtung.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen für 2016 ziemlich taugliche Orientierungen an die Hand geben konnten. Mein Team und ich haben alles uns Mögliche getan, damit auch der Rückblick Ende 2017 wieder wenigstens ähnlich gut ausfallen kann.

Ihr

Wieland Staud



Deutscher Leitindex

Der DAX in 2017



0. Vorweg

Im Vergleich zu den beiden vorigen Jahren, die der Vieldeutigkeit vieler Indikationen wegen analytisch schwer in den Griff zu bekommen waren, zeichnet sich die technische Situation heute u.E. durch eine relative Klarheit aus. Als technische Analysten haben wir gar keine andere Wahl: Wir müssen zu einer positiven Einschätzung des DAX kommen.

1. Die klassische Charttechnik

Auch wenn es die simpelste Erkenntnis überhaupt sein mag, so hat sie dennoch enorme Tragweite: Sowohl der DAX als auch sein weit weniger beachteter Bruder, der KursDAX, befinden sich weiterhin in ungebrochenen, langfristigen Aufwärtstrends. Diese Erkenntnis ist vor allem deshalb von überragender Bedeutung, weil grundsätzlich nichts wahrscheinlicher ist, als die Fortsetzung eines Trends und nichts unwahrscheinlicher, als eine Trendwende. Diese Aussage gilt auch für das kommende Jahr 2017: Eine Wende des DAX nach unten ist extrem unwahrscheinlich. Sie ist nach unseren Beobachtungen sogar noch unwahrscheinlicher als im vergangenen Jahr. Weit wahrscheinlicher ist die Fortsetzung des Aufwärtstrends.

Eine bekannte Einschränkung muss allerdings auf dem Fuß folgen: Diese Einschätzung kann nur die grobe Richtung für die nächsten Jahre vorgeben. Sie schließt heftige, temporäre Korrekturphasen nicht aus. Dennoch sprechen die Trends auch im kommenden Jahr ...

... klar für den DAX.

DAX seit 1980



KursDAX seit 1992



Eine kurze Erwähnung ist beim KursDAX der Ausbruch über den im Chart sehr gut sichtbaren Widerstand bei 5.250 Punkten wert: Im Normalfall überwinden nur Märkte, die richtig gut in Schuss sind, solche markanten Niveaus. In jeder anderen Situation ist die Abgabebereitschaft der Marktteilnehmer um dieses Niveau einfach zu groß. Immerhin markiert es die Hochs aus dem Jahr 2007 – bevor die Finanzkrise die Welt in Mark und Bein erschütterte.



Deutscher Leitindex

Der DAX in 2017



2. Die Meinung der Mehrheit

Grundsätzlich gilt: Die Meinung der Mehrheit ist meistens die Falsche. Wenn die Meisten der Meinung sind, dass es nur noch nach oben gehen kann, ist höchste Vorsicht geboten. Wenn der Weltuntergang in den Augen der Mehrheit unvermeidbar geworden ist, dann ist das Licht am Ende des Tunnels wirklich das Licht am Ende der Tunnels und nicht etwa das eines entgegenkommenden Zugs.

Laut einer umfassenden, von der FAZ am 29.12.2016 veröffentlichten Umfrage unter insgesamt 24 Banken, wird im Mittel ein DAX-Schlusskurs für den 31.12.2017 von 11.713 Punkten erwartet. Gemessen am ungefähren DAX-Kurs zum Zeitpunkt der Erhebung von 11.450 Punkten entspricht dies einer erwarteten Kurssteigerung des DAX für 2016 von nur etwas mehr als zwei Prozent. Sehr selten war der Mittelwert aller Meinungen skeptischer.

Wie zurückhaltend die Mehrheit der Analysten wirklich ist, wird besonders dann deutlich, wenn man sich drei Dinge vor Augen hält: (1) Seit Umfragen dieser Art veröffentlicht werden, gab es nach meiner Beobachtung so gut wie nie einen per Saldo negativen Ausblick. Niemals wurden Kursrückgänge, sondern per Saldo immer Kurszuwächse erwartet. (2) Im Mittel wurde stets eine Steigerung des DAX von etwa 6%-7% (!) erwartet. (3) Der derzeit erwartete Mittelwert von 11.713 Punkten liegt sogar noch unter dem Niveau, den die Analysten Ende 2015 für 2016 erwarteten! Damals rechneten sie mit einem DAX-Schlusskurs von 11.859 Punkten.

Angesichts dieses bemerkenswerten Pessimismus muss man als technischer Analyst zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

Ganz klarer Pluspunkt für den DAX.

3. Die Lage der Indikatoren

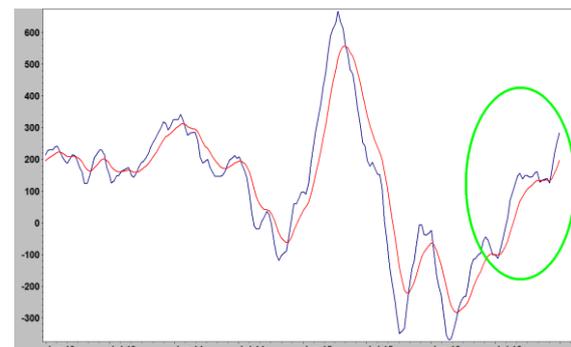
Sie ist ziemlich eindeutig: Sowohl der MACD auf Wochen-, wie auch und vor allem der auf Monatsbasis befinden sich klar im „Steigt“-Modus. Es bräuhete schon ein hohes Maß an analytischer Verrenkung, um nicht zu dem Ergebnis zu kommen, dass der Zustand beider Indikatoren ein ...

... klarer Pluspunkt für den DAX ist.

MACD auf Monatsbasis seit 2012



MACD auf Wochenbasis seit 2013

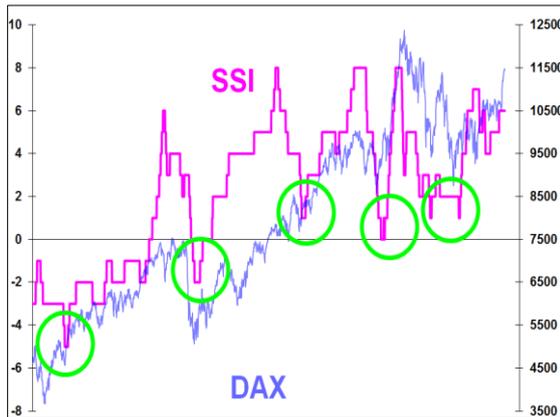




Deutscher Leitindex Der DAX in 2017



4. SSI: StaudStressIndikator



Ein steigender SSI ist gut für den DAX, ein fallender weniger. Ein steigender SSI signalisiert im Regelfall, dass sich der DAX in einem mittelfristigen Aufwärtstrend befindet, ein fallender, dass dies nicht der Fall ist. Heute kann mit Sicherheit gelten, dass der SSI sich im Aufwärtstrend befindet und damit der DAX auch. Ein Wermutstropfen: Der SSI kann maximal einen Wert von +8 erreichen. Derzeit notiert er bei +6. Ausschließlich gemessen am SSI ist der Spielraum des DAX nach oben derzeit begrenzt.

Kleiner Pluspunkt für den DAX

5. Die Elliott Waves

Sie lassen derzeit in unseren Augen nur wenig Interpretationsspielraum: Demnach befindet sich der DAX in einer Kernanstiegsphase eines Aufwärtstrends, einer „Elliott 3“ (unterer Chart; grüne Ziffern), innerhalb einer „Elliott 5“ eines überlagernden MegaZyklus. Eine „Elliott 3“ wird geprägt von sehr viel Skepsis, reichlich Liquidität und aus fundamentaler Sicht grundlos steigenden Kursen: Viel besser kann man u.E. die aktuelle Situation des DAX kaum beschreiben.



Für das kommende Jahr liefern die Elliott Waves damit eine glänzende Perspektive. (Was es mit der überlagernden „Elliott 5“, den blauen Ziffern im oberen Chart auf sich hat, wird in den kommenden Jahren zu klären sein. Ihre Botschaft ist im Regelfall nicht besonders toll. Es gibt aber eine ganze Reihe von gewichtigen „Abers“. Jetzt zählt aber erst einmal die „Elliott 3“.)

Ganz klarer Pluspunkt für den DAX



Deutscher Leitindex

Der DAX in 2017



6. Die Einzelwerte des DAX

Schaut man sich alle dreißig Charts der Einzelwerte des DAX an, dann ist deren Verfassung in der Zusammenschau nicht ganz so klar wie die des DAX. Sie sind aber auch bei weitem nicht mehr so vieldeutig, wie sie es noch vor einem Jahr waren. Vor allem die kritischen Charts, namentlich die der Banken, scheinen eine dauerhafte untere Wende geschafft zu haben. Wenig Begeisterung kann hingegen weiterhin die technische Verfassung der beiden Versorger auslösen. Mit vielen anderen Werten, und vor allem deren mittelfristiger Verfassung, darf man wenigstens einigermaßen zufrieden sein. Unterm Strich stehen die 30 Einzelwerte damit einer Fortsetzung des DAX-Anstiegs mit Sicherheit nicht entgegensteht

Pluspunkt für den DAX

**Auch in 2017:
Niemand ohne Stoploss!**

Staud Research informiert

20.01.2017: Wieland Staud in der FAZ

7. Zusammenfassung

In der Zusammenschau überwiegen für 2017 mit deutlichem Abstand die Argumente, die für Zugewinne beim DAX sprechen. Unsere Prognose trägt diesen angeführten technischen Aspekten Rechnung und ist sehr bewusst völlig unzweideutig formuliert. Wenn wir richtig liegen, dann muss dies unbedingt gut erkennbar sein – und wenn wir daneben liegen ebenfalls. Mit entschiedener Unentschiedenheit ist niemandem gedient, ebenso wenig mit verschachtelt vieldeutigen konditionalen Wenn-Dann-Satzungen.

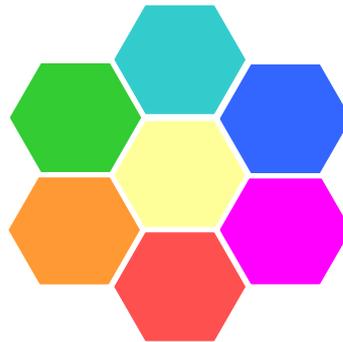
Prognose für 2017

1. Der DAX wird seinen Kursanstieg fortsetzen und neue historische Bestmarken über 12.390 Punkten erzielen.
2. Wir rechnen mit einem Schlusskurs für 2017 deutlich über dem von 2016. Im Idealfall notiert der DAX dann in der Nähe seines Jahreshochs und über 12.390 Punkten.
3. Momentan zeichnet sich ein typisches Saisonmuster ab: Zunächst freundlich, etwa ab dem Frühsommer durchwachsen und zum Schluss wieder freundlich.

Kurs	11.481
Ziel 2017	Alltime Highs
Analyt. Stoploss	10.800
Tendenz 2017	↗→↗



DailyMarketFAX



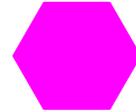
Wenn Sie dieser Jahresausblick neugierig macht:
Fragen Sie nach unseren Einsteiger- bzw.
WiederEinsteigerangeboten. Wir freuen uns darauf, Sie
in 2017 von unserer Arbeit überzeugen zu können.

StaudReport





Wall Street S&P500 in 2017



Analyse

Neue historische Bestmarken, wie sie alle wesentlichen Indices an Wall Street (Dow Jones, S&P500, Nasdaq Comp., Nasdaq 100) in den vergangenen beiden Monaten mehr oder weniger deutlich erzielt haben, sind die bestmögliche Bestätigung eines Aufwärtstrends. Im Regelfall haben es sich die Marktteilnehmer besonders gut überlegt, wenn sie Kurse akzeptieren, die noch niemals zuvor bezahlt worden sind. Dies gilt insbesondere, wenn, wie in den Charts des S&P500 gut zu sehen, diesen neuen, historischen Bestmarken eine breit angelegte Korrekturphase (1.850 – 2.130 Punkte) vorausgegangen ist.

Prognose für 2017

1. Der S&P500 wird seinen Kursanstieg fortsetzen.
2. Das nächste Zwischenziel ist unsere seit drei Jahren intakte, strategische Orientierung von 2.300 Punkten.
3. Die Wahrscheinlichkeit, dass der S&P500 diesen Wert im Laufe des gerade begonnenen Jahres spürbar überbieten wird, ist hoch. Auch Niveaus um bzw. sogar noch deutlich über ca. 2.500 Punkten sind u.E. in Reichweite.

S&P500 seit 1987



S&P500 seit 2009

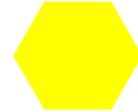


Kurs	2.239
Tendenz 2017	↗↘↗



Edelmetalle

Gold in 2017



Analyse

Drei Dinge sind besonders beachtenswert: (1) Ein Anstieg, wie der in 2016 von rund 1.050 nach 1.370 USD, kommt selten allein. (2) Einem relativ wilden Auf und Ab folgt oft eine unspektakuläre Entwicklung. (3) Der Unterstützung zwischen 1.050 und 1.080 USD kommt mittlerweile besondere analytische Bedeutung zu.

Prognose für 2017

1. Der Goldpreis wird zunächst relativ volatil um das aktuelle Niveau pendeln.
2. Für die Zeit danach rechnen wir mit einem signifikanten Anstieg.
3. Kurse unter 1.050 USD sind in 2017 unwahrscheinlich. Sollte dieses Niveau dennoch unterboten werden, ist mit einem Kursrückgang bis auf Werte um 850 USD zu rechnen.

Extrem langfristig



Mittelfristig



Kurs	1.157 USD
Tendenz 2017	→ ↗



FX

Der Euro in 2017



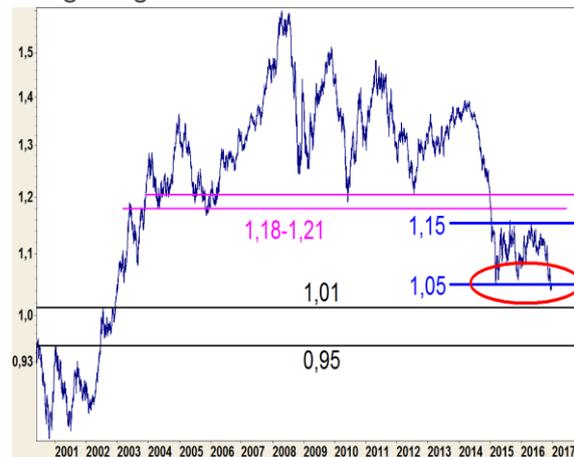
Analyse

In den letzten Jahreswochen unterbot der Euro die Unterstützung bei 1,05 USD und fiel damit auch unter die Konsolidierungsformation der letzten beiden Jahre zwischen rund 1,05 und 1,15 USD zurück. Diese Entwicklung bestätigt klar den vorherrschenden, langfristigen Abwärtstrend seit den bisherigen historischen Hochs bei über 1,60 USD im Jahr 2008. Analytisch interessant ist allerdings, dass die normalerweise nach dem Bruch einer solchen Unterstützung (1,05 USD) aufkommende Dynamik nach unten bislang überhaupt nicht beobachtet werden konnte. Das Gegenteil trat ein: Der Euro konnte sich spürbar stabilisieren.

Prognose für 2017

1. Der Euro wird seinen langfristigen Abwärtstrend fortsetzen und im Jahresverlauf in den Bereich der Parität bzw. darunter (ca. 0,95 USD) zurückfallen.
2. Zunächst wird die Entwicklung aber von einer mehr oder weniger ausgeprägten Stabilisierung bzw. Erholung des Euro geprägt werden.
3. Wir rechnen darüber hinaus damit, dass der Euro im analytischen Idealfall die absoluten Tiefs seines langfristigen Abwärtstrends durchschreiten wird. Ende 2017 könnte der Beginn einer dauerhaften unteren Wende sichtbar werden.

Langfristig



Mittelfristig



Kurs	1,053 USD
Tendenz 2017	→ ↓ ↗



Zinsen

Dt. Umlaufrendite



Analyse

Auch wenn gerade im Chart der letzten 25 Jahre noch nicht viel davon zu sehen ist: Die Entwicklung seit Herbst trägt alle wesentlichen Züge einer unteren Trendwende. Analytisch besonders auffällig ist der Bruch des Abwärtstrends seit 2009.

Prognose für 2017

1. Die Umlaufrendite wird ihren im Herbst 2016 begonnenen Anstieg fortsetzen.
2. Wir rechnen mit einem signifikanten Anstieg. Im Jahresverlauf sollten Werte spürbar über 0,50% erreicht werden.
3. Für die nächsten 12-18 Monate ist eine Rendite um 1,00% wahrscheinlich.

Extrem langfristig



Mittelfristig



Kurs	0,03%
Tendenz 2017	➔➤



Wissenswertes & Wichtiges

Der StaudReport

Er will vor allem informativer, dezenter, umfangreicher, klarer strukturiert und (optisch) leichter lesbar als sein Vorgänger sein. Darüber hinaus steht sein Name besonderen Maße für die Analysen und Prognosen von Wieland Staud.

Umfang des neuen StaudReport

Der StaudReport versteht sich als All-In-One-Börsenservice. Alles, was in unseren Augen für Anleger hierzulande wichtig und interessant ist wird verlässlich zu Wochenbeginn analysiert. Was andernorts über viele kostenpflichtige Services verteilt ist, finden Sie im StaudReport auf 15-18 Seiten kompakt und kompetent zusammengefasst: DAX, MDAX, ESTX50 & Wall Street, spannende Einzelwerte, Gold & Silber, Euro, Bunds & Bonds und dazu eine Bewertung bzw. Kommentierung der Gesamtverfassung der Finanzmärkte in der „Großwetterlage“.

StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung zwischen unseren beiden Börsenservices an: Das DailyMarketFAX wird sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten (s.u.) widmen. Ziel des StaudReport wird es vor allem sein, jeden Montag aufs Neue verlässlich einen kompletten Überblick über alle u.E. relevanten Finanzmärkte zu geben. (Dabei kann es montags zu kleinen Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich z.B. nicht von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können und dürfen.)

Pfeile & Tabellen

„Unsere“ Pfeile wollen nach wie vor einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung des betreffenden Wertes geben. Worte können manchmal mehrdeutig oder einfach nicht eindeutig genug sein. Pfeile hingegen lassen

kaum Interpretationsspielraum. Der erste Pfeil steht für unsere Einschätzung der kurzfristigen Zukunft (ca. sechs Wochen), der zweite für unsere Erwartung an die mittelfristige Entwicklung (ca. drei bis sechs Monate).

Preise

JahresAbonnement	599,00 Euro
QuartalsAbonnement	159,00 Euro
MonatsAbonnement:	59,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen Ihnen jederzeit gern ein bis zwei Ausgaben des StaudReport zur Ansicht zur Verfügung. Bitte schreiben Sie dafür eine kurze Mail an diese Adresse:

info@staud-research.de.

Erscheinungsweise

Der StaudReport erscheint grundsätzlich jeweils montags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Ausnahmen bilden gesetzliche Feiertage, die auf einen Montag fallen (Ostermontag, Pfingstmontag etc.).

In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann ausnahmsweise entweder nur der StaudReport oder das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig „vertreten“. (Alternativ kann sich auch der Umfang beider Publikationen reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese „Vertretungszeiten“ zu informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Verfasser

Wieland Staud

Nächste Ausgabe des StaudReport

Montag, der 09.01.2015



Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben sind berechtigt, am Handel mit Options-scheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

Urheberrecht

Das beigefügte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

www.staud-research.de

© Staud Research GmbH